

## Volleyball

## Galina in Lugano unter Zugzwang

**LUGANO** Die NLA-Damen des VBC Galina sind mittendrin in der entscheidenden Schlussphase der Meisterschaft. Es geht um die Ränge fünf bis acht. In der ersten Best-of-3-Serie heisst der Gegner Volley Lugano. Und das zu erwartende Duell auf Augenhöhe wurde am Donnerstag lanciert. Dabei mussten sich die Galina-Damen im Schaaner Resch nach hartem Kampf mit 1:3 (16:25, 29:27, 26:28, 24:26) geschlagen geben. Wobei die Volleyball-Fans vor allem in den Sätzen drei und vier voll auf ihre Rechnung kamen.



Jenelle Hudson und Co. haben noch alle Chancen. (Foto: Michael Zanghellini)

Will Galina in dieser Serie noch die Wende schaffen, muss nun heute Samstag im Tessin unbedingt ein Sieg her und 24 Stunden später auch das dann notwendige Entscheidungsspiel an gleicher Stelle erfolgreich gestaltet werden. Dass die Galinesinnen auch auswärts bestehen können, haben sie schon in der Qualifikationsrunde der Meisterschaft bewiesen. Die Liechtensteinerinnen setzten sich am 21. Januar in Lugano mit 3:2 durch. (rob)

## Nationalelliga A Frauen, Play-offs

## Halbfinals (best of 3)

**Samstag, 7. April. 1. Runde:** Volero Zürich (1.) - Kanti Schaffhausen (5./19.00). - **2. Runde:** Aesch-Pfeffingen (2.) - Düringen (3./17.00; Stand 0:1).

**Sonntag, 8. April. 2. Runde:** Kanti Schaffhausen - Volero Zürich (17.30). - **Eventuell 3. Runde:** Aesch-Pfeffingen - Düringen (17.00).

**Dienstag, 10. April. Eventuell 3. Runde:** Volero Zürich - Kanti Schaffhausen (19.30).

## Ränge 5 bis 8 (best of 3)

**Donnerstag, 5. April. 1. Runde:** Franches-Montagnes (8. der Qualifikation) - Neuchâtel UC (4.) 0:3 (22:25, 23:25, 12:25); Stand 0:1. VBC Galina (7.) - Volley Lugano (6.) 1:3 (16:25, 29:27, 26:28, 24:26); Stand 0:1.

**Samstag, 7. April. 2. Runde:** Neuchâtel UC - Franches-Montagnes (17.30). Volley Lugano - VBC Galina (20.00).

**Sonntag, 8. April. Eventuell 3. Runde:** Neuchâtel UC - Franches-Montagnes (17.30). Volley Lugano - VBC Galina (19.30).

## FL-Schwimmer kommen in Fahrt

**Schwimmen** Nach kleineren Startschwierigkeiten glänzten Liechtensteins Athleten gestern an der Schweizer Langbahnmeisterschaft. Für das Topresultat war wie schon am Vortag Christoph Meier besorgt - über 200 m Delfin schaffte er es auf Platz 7.

VON MANUEL MOSER

**W**aren es zum Auftakt im 50-Meter-Becken in Genf noch zwei Finalteilnahmen, schafften es beim gestrigen Kräftemessen gleich vier FL-Schwimmer in die Endläufe. Und vor allem für Patrick Vetsch lief es deutlich besser als noch am Vortag. Verpasste er über 400 m Freistil das A-Finale, reichte es gestern über die halbe Distanz. Nach 1:53,08 Minuten dockte er in den Vorläufen als Sechster am Beckenrand an, war damit nur wenige Zehntelsekunden langsamer als der von ihm aufgestellte Landesrekord. Im Finale lag dann aber nicht mehr drin. «Wir haben da etwas ausprobiert, was nicht ganz aufgegangen ist», erklärt Nationaltrainer Tobias Heinrich. Vetsch legte gut los, lag zwischenzeitlich auf Rang vier, konnte das Tempo aber nicht bis zum Ende durchhalten. 6 Zehntelsekunden war er langsamer als am Morgen und belegte damit den 8. Schlussrang.

## Meier verbessert sich nochmal

Neben Vetsch schaffte es auch Schwimmcrack Christoph Meier wie schon am Vortag ins Finale. Über 200 m Delfin klassierte er sich in den Vorläufen auf dem achten Rang, blieb mit seiner Zeit von 2:07,01 aber deutlich über seiner bisherigen Bestmarke. Anders als Vetsch konnte sich der Unterländer im entscheidenden Kräftemessen nochmal steigern. Die vier Längen im Genfer Hallenbad absolvierte Meier in 2:05,93 was Position 7. bedeutete. Die Zielvorgabe von Nationaltrainer Heinrich konnte auch der für die Schweiz startende Marvin Slanschek erfüllen. Mit einer deutlichen persönlichen Bestzeit in den Vorläufen schaffte auch er den Sprung ins A-Finale. Dort vermochte sich Slanschek dann allerdings nicht mehr zu steigern. Im Vergleich zum Vormittag büsste er zeitmässig knapp zwei Zehntelsekunden ein, und reihte sich auf Position 8 ein. Für eine kleine Überraschung am gestrigen Wettkampftag sorgte der erst 16-jährige Simon-Aramis Greuter. Verpasste er am Vortag



Die Schwimgemeinschaft Liechtenstein um Nationaltrainer Tobias Heinrich überzeugte am zweiten Tag in Genf. (Foto: ZVG)

über 200 m Brust die Finalläufe als 34. noch deutlich, reichte es im gestrigen Kräftemessen über 100 m Brust - dazu gab es auch gleich eine persönliche Bestzeit. Im Finale verbesserte er seine Bestleistung, trotz «einem Riss in seiner Brille», wie Heinrich sagt, auf 1:06,67 Minuten, womit er sich den 14. Platz sicherte.

## Bruch und Friederici wieder schnell

Für die Nachwuchsathleten Matthias Friederici und Felix Bruch, der erstmals überhaupt an einer Schweizer Meisterschaft am Start steht, war eine Finalteilnahme ausser Reichweite. Mit ihren Zeiten konnten die jungen Schwimmer aber dennoch zufrieden sein. Friederici schraubte seine eigene Bestmarke über 400 m Freistil erneut nach unten und belegte Rang 43, Bruch erkämpfte sich über 50 m Rücken den 44. Rang - auch er verbesserte seine bisherige

Bestzeit. «Das war wirklich ein klasse Tag von allen und eine klare Leistungssteigerung, so kann es auf jeden fall weiter gehen», so Heinrich. Nach einem mässigen Auftakttag, folgte die Reaktion. Beendet sind die

Wettkämpfe für die heimischen Schwimmer aber noch nicht. Schon heute und morgen stehen die nächsten Kräftemessen an und wer weiss, vielleicht gibt es dann auch die ersten Medaillen.

## Resultate 2. Wettkampftag

## 200 m Freistil

**Final (A):** 8. Patrick Vetsch (SGLI) 1:53,58 Minuten (Vorlauf: 1:53,08 Minuten). - **Vorläufe:** 43. Matthias Friederici (SUI, SGLI) 2:01,80.

## 50 m Rücken

**Final (A):** 8. Marvin Slanschek (SUI, SGLI) 28,17 (VL: 27,96 Sekunden). - **Vorläufe:** 44. Felix Bruch (SGLI) 30,24.

## 100 m Brust

**Final (B):** 14. Simon-Aramis Greuter (SGLI) 1:06,67 (VL: 1:07,06).

## 200 m Delfin

**Final (A):** 7. Christoph Meier (SCUW) 2:05,93 (VL: 2:07,01).

## Resultate 1. Wettkampftag

## 400 m Freistil

**Final:** 7. Meier 4:05,87 Minuten. 9. Vetsch 4:03,74. - **Vorläufe:** 31. Friederici 4:21,33.

## 50 m Delfin

**Vorläufe:** 24. Slanschek (SUI) 26,06.

## 100 m Rücken

**Vorläufe:** 39. Bruch 1:05,06.

## 200 m Brust

**Vorläufe:** 34. Greuter 2:36,83.

## Die weiteren Einsätze der FL-Athleten

## Morgen, Samstag

Bruch (200m Rücken), Friederici (1500m Freistil), Greuter (50m Brust), Slanschek und Vetsch (100m Freistil), Meier (400m Lagen).

## Sonntag

Friederici (800m Freistil), Slanschek und Vetsch (50m Freistil), Meier (800m Freistil).

Weitere Informationen sowie alle Resultate der Schweizer Langbahnmeisterschaft gibt es unter [www.swiss-swimming.ch](http://www.swiss-swimming.ch).



## Erfolgreich Sylvie Zünd in Tunesien im Finale

**HAMMAMET** Die Liechtensteiner Nachwuchsspielerinnen Sylvie Zünd ist in Tunesien nicht zu stoppen. Die 17-jährige Balznerin setzte beim ITF-Junior-Bewerb in Hammamet ihren Erfolgslauf fort - auch die Weissrussin Jana Kolodynska vermochte ihr keine Steine in den Weg zu legen. Zünd gewann in zwei Sätzen 6:4, 7:5 und zog damit ins Endspiel des Sandturniers der Kategorie «Grade 4» ein. Dort trifft Zünd entweder auf die Nummer sechs des Turniers, Nevena Sokovic oder auf die Qualifikantin Alessandra Simone. (Text: mp/Foto: Zanghellini)

## Davis Cup: Knapper Erfolg im engen Duell mit Gruppensieger Malta

**Tennis** Das Liechtensteiner Davis Cup-Team gewinnt im letzten Spiel des Grunddurchgangs in der Europa/Afrika-Gruppe III gegen Malta 2:1. Heute geht es gegen Lettland um Platz fünf.

VON MARCO PESCIO

Es war das erwartet offene Spiel gegen die Malteser: Robin Forster vermochte für Liechtenstein in seiner Einzelpartie den ersten Punkt zu holen, er schlug Omar Sudzuka 6:3, 6:4. Im zweiten Einzel glich Malta allerdings zum 1:1 aus, nachdem der ehemalige Profi Matthew Asciak in einer Stunde und 39 Minuten Vital Leuch besiegte (7:6, 6:1).

Es musste also das Doppel entscheiden: Dort gestaltete sich die Partie zwischen dem Duo Asciak/Sudzuka und dem Liechtensteiner Gespann Leuch/Timo Kranz sehr eng und ausgeglichen. Am Ende setzten sich die FL-Spieler in drei Sätzen 3:6, 6:4, 6:4 durch. Captain Jösy Banzer freute sich über einen Sieg «in einer nicht sonderlich hochstehenden, aber brutal spannenden Doppelpartie», wie er sagte und gleich anfügte: «Schön, dass wir die Gruppe mit einem Erfolg abschliessen konnten. Mit dieser Leistung gegen Malta dür-



Das siegreiche Doppel mit Timo Kranz und Vital Leuch (links). (Foto: ZVG)

fen wir absolut zufrieden sein.» Mehr als Platz drei in der B-Gruppe schaute aber nicht heraus, Malta und Moldawien haben sich noch vor den Liechtensteinern klassiert. Zum Abschluss des Turniers in Montenegro folgt nun heute Samstag das Rangierungsspiel gegen den letztjährigen Absteiger Lettland, der in Gruppe A von Pool B überraschend nur Dritter wurde. Hierbei geht es um Platz fünf, wobei Banzer festhält: «Wir müssen realistisch bleiben. In diesem Duell wird es ganz

schwierig für uns. Wir sind klar in der Aussenseiterrolle. Auch, weil die Partie gegen Malta sehr viel Kraft gekostet hat.»

## Davis Cup, Europa/Afrika-Gruppe III

## Turnier in Montenegro, Pool B, Gruppe B

**Malta - Liechtenstein** 1:2  
**Einzel:** Omar Sudzuka u. Robin Forster 3:6, 4:6. Matthew Asciak s. Vital Leuch 7:6, 6:1. - **Doppel:** Asciak/Sudzuka u. Timo Kranz/Leuch 6:3, 4:6, 4:6.

## Die restlichen Spiele

Moldawien - Malta 1:2  
Malta - Kosovo 3:0  
Moldawien - Liechtenstein 3:0  
Kosovo - Liechtenstein 0:3  
Kosovo - Moldawien 1:2